

## Ein Ort der Ruhe mitten in der Stadt

Das Karlsruher "Stadtkloster" arbeitet an einem Konzept für einen gemeinschaftlichen Ort mit Leben und Gebet

In Karlsruhe entsteht gerade ein "Stadtkloster" - ein spirituelles Zentrum für den Ort. Inzwischen gibt es Konzepte und Ideen, außerdem regelmäßige Veranstaltungen in dem ehemaligen Kapuzinerkloster und Regionalstelle.

Von Janosch Beyer

Kerzen erleuchten den Raum, es ist kühl in der Seitenkapelle von St. Franziskus in Karlsruhe. Einige der 15 Besucher an diesem Abend sind in Decken eingewickelt, die liegen am Eingang aus. Die mobile Musikanlage spielt Kletzmer-Musik und ab und zu eine Geschichte: Über die Präsenz Gottes und das Auslegen der Thora. Dann gehen die Teilnehmer für eine Weile in die Stille. Jeden Mittwoch hat die Gebetszeit des "Stadtklosters" einen anderen Schwerpunkt und jemand anderes bereitet sie vor.

Das "Stadtkloster" soll ein spiritueller Ort in Karlsruhe werden. Eine Erweiterung zu bereits bestehenden Angeboten im Dekanat. Auf der einen Seite ein Ort regelmäßiger Veranstaltungen, auf der anderen ein Ort geistigen Zusammenlebens.

Barbara Fank-Landkammer ist bei dem Projekt zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. "Im Januar 2017 haben wir uns das erste Mal getroffen", erzählt sie. Um Ideen zu sammeln, für einen Ort der Stille und des Gebetes in der Stadt. Besonders die Stille hat Fank-Landkammer angezogen. Zum ersten Treffen kamen Studenten, Anwohner und Mitglieder der Kirchengemeinde. Als Träger bot sich die katholische Gesamtkirchengemeinde an.

Inzwischen finden regelmäßige Veranstaltungen im "Stadtkloster" statt. Dinge, die im noch nicht renovierten Gebäude funktionieren, wie der Tag "Stadtkloster erleben" oder Straßenexerzitien. Ein erstes Konzept ist inzwischen an das Erzbischöfliche Ordinariat übermittelt wor-

## **Hinweis**

Während der Schulzeit gibt es jeden Mittwoch um 19 Uhr eine Gebetszeit mit anschließendem Essen im "Stadtkloster". Start ist in der Seitenkapelle von St. Franziskus in Karlsruhe. Unter www.stadtkloster-karlsruhe.de gibt es eine Übersicht über die weiteren Veranstaltungen.

den. Bis ein Umbau möglich ist, heißt es für Pfarrer Hans-Jörg Krieg "einfach mal das machen, was jetzt schon möglich ist". Ein Teil seiner Arbeitszeit gilt dem "Stadtkloster".

## Mit Input von außen zum neuen Konzept

Neben den unregelmäßigen Veranstaltungen, die immer öfters stattfinden, steht das Treffen mittwochs als fester Termin. Immer um 19 Uhr, mit anschließendem Essen, außer in den Schulferien. Regelmäßig besuchen Menschen von anderen, ähnlichen Projekten die Treffen - um Impulse zu geben.

Diesen Input nimmt die Gemeinschaft in die Pläne für die Zukunft mit. Und Ideen haben sie schon viele. Zum einen geht es darum, ein kirchliches Zentrum etwas anderer Art für den Stadtteil und für Karlsruhe aufzubauen. Des Weiteren stehen in dem ehemaligen Kapuzinerkloster Stockwerke leer, die bewohnbar gemacht werden können. Verschiedene Ideen für zukünftige Bewohner gibt es schon. Ordensgemeinschaften haben Interesse bekundet, eine andere Idee ist eine Vita Communis haupt-

amtlicher kirchlicher Mitarb ter, die alleine leben. Kri "Wichtig ist uns, dass es eir offenen Charakter behält." Z Beispiel, dass in dem zukün gen Kloster Gäste auf Zeit n leben können. Für einige Ta oder Wochen. Um einen Ort o Gemeinschaft in der Stadt schaffen. Als Ergänzung, oh gewachsenen Bereichen kirchlichen Lebens in der Sta Konkurrenz zu machen.





neuer Morger Psalm-Meditationen · 25 x 23 cm, RKW 5120 · Sonderpreis nur € 10,00

dem

Dunkel

kommt

## christliches Medienhaus

Kawohl Verlag e.K. • Tel. 0281/96299-0 Blumenkamper Weg 16 · 46485 Wesel

4 · 2018 Konradsbla